

Sicherheit | Lalden übte den Ernstfall

«Aqua» als Erfolg



Gute Miene. Die Bevölkerung Laldens liess sich evakuieren. FOTO ZVG

LALDEN | Die Gemeindeverwaltung von Lalden hat am vergangenen Freitag die Einsatzübung «Aqua» durchgeführt. Dabei sollte die Zusammenarbeit zwischen den Einsatzkräften und der Bevölkerung geschult werden.

Bei der durchgeführten Übung unter der Leitung des Stabschefs Stefan Ritz wurde von einer erheblichen Hochwassergefährdung durch den Rotten und den Bach im Dorf ausgegangen.

Das Dorf wurde evakuiert

Am Samstag wurde ein Teil des Dorfes durch die Feuerwehr

und den Samariternverein mit Unterstützung des Zivilschutzes evakuiert. Die Bewohner wurden dabei in eine sichere Unterkunft im Gemeindesaal geführt, dort betreut und versorgt. Die Einsatzübung wurde von Richard Rieder von der Dienststelle für zivile Sicherheit und Militär und Daniel Hersberger, Projektleiter Rhoneprojekt Oberwallis, begleitet. Claude-Alain Roc, Amtschef Dienststelle für zivile Sicherheit und Militär, machte sich ein Bild von der Einsatzübung. Die Übung konnte erfolgreich abgeschlossen werden und wird durch die Beteiligten im Nachhinein ausgewertet. | **wb**

Burgerschaft Naters lädt ein

Investitionen für das Hotel «Belalp»

NATERS | Die Burgerversammlung der Burgerschaft Naters wird auf Mittwoch, 19. November, um 19.00 Uhr in den Saal des Zentrums Mission einberufen. Der Bürgererrat wird den Voranschlag 2015 zur Genehmigung der Burgerversammlung unterbreiten.

Nachdem im Herbst 2013 Kathrin und Pius Schnydrig unter der Rubrik «Burger stellen sich vor» ihren Landwirtschaftsbetrieb «Rosenhof» in Mund vorstellten, wird an der bevorstehenden Versammlung Anselm Mutter sein Traditionsunternehmen «Mutter Maler Naters», präsentieren. Wie nach der Annahme der Zweitwohnungsinitiative immer wieder publik gemacht wurde, musste auch die Burgerschaft Naters eine Konsolidierungsphase einlegen. Das bedeutet, dass Geld nur noch dort investiert wird, wo es umgänglich ist. Dies wird primär im Hotel «Belalp» der Fall sein. Geplant sind notwendige Erneuerungen in der Küche. Zu-

dem soll das alte Restaurant, welches durch das prächtige Panoramarestaurant ersetzt wurde, zweckentsprechend umgestaltet werden. Vorgesehen sind Aufenthalts-, Lese- und TV-Räume für die Gäste und die Mitarbeitenden des Hotels. Der Voranschlag 2015 konzentriert sich daher – nebst der allgemeinen Verwaltung und der Instandhaltung der übrigen Immobilien – auf die notwendigen Anpassungen des Hotels «Belalp» auf dem Aletschbord.

Unter Zustimmung der Burgerversammlung sollen im Jahre 2015 Investitionen von 215 000 Franken getätigt werden. Der Ertrag der laufenden Rechnung wird auf 684 000 Franken beziffert, während der laufende Aufwand auf circa 269 000 Franken veranschlagt wird. Daraus soll ein erfreulicher Cashflow von 415 000 Franken resultieren.

Das Protokoll der letzten Burgerversammlung und der Voranschlag 2015 liegen noch bis am 19. November 2014 in der Burgerstube zur öffentlichen Einsichtnahme auf. | **wb**

LESERBRIEF

Pauschalbesteuerung

Was wird da alles erzählt von Steuerausfällen und Arbeitsplatzverlusten! Was soll diese Angstmacherei?

Das Beispiel von Zürich zeigt: Ein Teil der Pauschalbesteuerten zieht weg. Wer bleibt, zahlt endlich gerechte Steuern – wie wir alle auch. Und der Kanton Wallis hat keine Steuerausfälle.

In Zürich zahlen heute die verbleibenden Pauschalbe-

steuerten gleichviel Steuern wie vorher alle miteinander.

Zudem können diese Personen nicht mehr von einem Kanton zum andern wandern; immer auf der Suche nach dem steuergünstigsten Kanton. Und damit hat auch die ruinöse Steuerpolitik der Kantone ein Ende. Sehr zum Wohl der gesamten Bevölkerung.

**Doris Schmidhalter-Näfen
Grossrätin SPO**

Gesellschaft | 3333 Franken für die Stiftung Tanja

Spendable VW-Bus-Fans



Sympathische Geste. Martin Escher (Dritter von links) überreicht Stiftungspräsident Renato Berchtold (Vierter von rechts) im Namen der «Bulli»-Fans den Check. FOTO WB

BITSCH | Sie sind kein Verein und haben keine Statuten, aber ein grosses Herz: Eine Gruppe von VW-Bus-Liebhabern hat die Stiftung Tanja längst mit einem Check über 3333 Franken überrascht.

Die kultigen Kleintransporter von VW sind ihre Leiden-

schaft. Und diese teilt ein knappes Dutzend Gleichgesinnter aus dem Oberwallis seit nunmehr zehn Jahren. Die «Bulli»-Fans treffen sich regelmässig am Stammtisch und zum Schrauben, und sie veranstalten jedes Jahr in Mörel-Filet ein Treffen, das inzwischen VW-Bus-Liebhaber aus der ganzen Schweiz und aus dem benachbarten Ausland anlockt.

Dieses Treffen, bei dem schon bis zu 190 Fahrzeuge gezählt wurden, wirft meistens auch etwas Geld ab, welches die Organisatoren jeweils für wohltätige Zwecke spenden. «Da wir kein Verein sind und keine festen Strukturen haben, macht es keinen Sinn, den Erlös zu horten», hielt Martin Escher, Sprecher der Gruppe, anlässlich der Checkübergabe dazu

fest. Mit der Stiftung Tanja habe man dieses Jahr eine kleine, sympathische Institution in der Region begünstigen wollen. Die Spende sei nicht zweckgebunden. Stiftungspräsident Renato Berchtold, der sich für den willkommenen Zustupf bedankte, versicherte, dass die Spende direkt den Bewohnern des Wohnheims Tanja zugutekommen werde. | **wb**

Bildung | Studenten besuchten die Firma Evoset in Brig

Kompetenz erweitern



Zu Besuch. Die Studierenden der Ingenieurwissenschaften mit Patrick Kuonen, Dozent für Unternehmertum HES-SO Valais/Wallis, und Klaus Nanzer, Unternehmer/Inhaber Firma Evoset in Brig (rechts). FOTO ZVG

BRIG-GLIS | Damit neben dem technischen Fachwissen unternehmerische Aspekte nicht zu kurz kommen, besuchten die angehenden Ingenieure Ende Oktober die Firma Evoset in Brig und lernten dabei unternehmerisches Know-how aus erster Hand.

Studierende der Hochschule für Ingenieurwissenschaften an der HES-SO Valais/Wallis entwickeln in interdisziplinären Teams technische Prototypen. Darunter fallen unter anderem die Entwicklung eines kostengünstigen Solarkochers für Entwicklungsländer, Solarpanels der neusten Generation oder neue, innovative Ansätze im Bereich der kabellosen Audioübertragung.

Weltweit tätig

Die in Brig ansässige Firma Evoset ist eine der weltweit innovativsten Firmen, wenn

es um die Entwicklung von Werkzeugvoreinstellgeräten geht. Unter der Leitung von Klaus Nanzer werden laufend neue Geräte und Systeme entwickelt, um die Prozesse der Industrie weiter zu optimieren. Ganz neu ist die Entwicklung von Voreinstellgeräten für holzverarbeitende Betriebe, nachdem sich Evoset bisher insbesondere in der metallverarbeitenden Industrie einen Namen gemacht hat. Je nachdem, wie häufig Maschinen umgerüstet werden, amortisiert sich die Investition in ein Voreinstellgerät in weniger als einem Jahr.

Wertvolle Einblicke

«Solche Besuche vermitteln unseren Studierenden wertvolle Einblicke in die Praxis und erlauben es, theoretisch erworbenes Wissen anhand von konkreten Praxisbeispielen umgesetzt zu sehen. Zudem lernen die zukünftigen Absolventen im

Bereich Ingenieurwissenschaften auch, auf unternehmerische Aspekte zu achten», betont Patrick Kuonen, Dozent für Unternehmertum an der HES-SO Valais/Wallis. «Dabei sollen sie sich mit Möglichkeiten vertraut machen, wie sich ihre Ideen in der Praxis verwirklichen lassen. Ein gutes Verständnis des Marktes und der Kundenbedürfnisse ist ebenso wichtig wie das technische Fachwissen. Schon bei der Entwicklung der Prototypen sollen die Studierenden alle unternehmensrelevanten Aspekte berücksichtigen. Sie lernen Marktanalysen zu erstellen oder wie sie später vorgehen können, um ihre Ideen im Rahmen eines Start-ups zu verwirklichen.» Der Einblick in die Firma Evoset sensibilisierte die angehenden Ingenieure dafür, wie wichtig Innovationen und der Einbezug der Kundenbedürfnisse für den Erfolg einer Firma sind. | **wb**